



## MASTERWORK Sehhar Cymbals MODERNE SOUNDS IN TRADITIONELLEM DESIGN

**In der „Sehhar“ Cymbal-Serie verbindet Masterwork die Fertigungstechniken der Cymbals der „Custom“-Serie, die als echte Allrounder im Masterwork-Programm gelten, und die der „Natural“-Cymbals mit ihren nicht abgedrehten Finishes und dementsprechend erdigen und trockenen Klängen.**

### SPECS & SOUNDS

Der Mix aus teils abgedrehten und teils „naturbelassenen“ Spielzonen führt zu einer Optik, die durchaus bekannt ist und z. B. von diversen türkischen, deutschen oder amerikanischen Herstellern in ähnlicher Form angeboten wird. Grund genug zu untersuchen, wo denn nun das Eigenständige in diesen Cymbals steckt.

Das beginnt zunächst mit widersprüchlichen Angaben zur Cymbal-Bronze, die in einigen Katalogen als B25-Bronze angegeben wird, in anderen als B20-Bronze. Auch die Websites des Herstellers und des deutschen Vertriebs (Sound Service) machen hier teils unterschiedliche Angaben. In der Tat ist es so, dass die ursprüngliche Bronze der Masterwork Cymbals aus einem Anteil von 75 % Kupfer und 25 % Zinn gemischt wird, nach dem traditionellen Schmelzen jedoch durch Schwund im Fertigungsprozess eine neue Legierung entsteht, die der uns bekannten B20-Bronze entspricht. Somit sollte man die Art der Anfertigung von Gussbronze nicht unterschätzen.

Bei Masterwork wird alles in der eigenen Fertigung hergestellt, von der Gussbronze, aus der dann ein individueller Rohling für jedes Cymbal entsteht,

bis hin zur manuellen Formhämmerung und dem Abdrehen. Das klingt nach bekannten Prozessen, doch es ist eben die individuelle Art und Weise, wie man mit seiner Handwerkskunst in den einzelnen Produktionsschritten umgeht, damit am Ende auch was Gescheites dabei herauskommt.

Bei allen Cymbals sind die Kuppen auf der Spiel- und Rückseite nicht abgedreht und präsentieren sich mit der leicht rostbraunen Färbung. Die Kuppen sind recht ausgeprägt und relativ hoch gestaltet, lediglich im Falle der Ride-Cymbals sind sie etwas flacher gehalten, was für einen sehr erdigen und dunklen Grundton sorgt.

### RIDE-CYMBALS

Dieser ist aber keinesfalls zu trocken, denn durch die abgedrehten Profile schimmern hier immer einige elegante Obertöne auf. Der Kuppenklang der Ride-Cymbals erinnert an bekannte Soul- und R'n'B-Sounds: glockig, klar und durchsetzungsstark, dabei recht tief und somit weit vom „Hämmerchen auf Amboss“-Charakter entfernt. Die recht flach gehaltenen Profile der Ride-Cymbals sind auf den Rückseiten vollflächig, auf der Spielseite bis hin zu einem ca. 5 cm breiten Rand mit

feinen Tonal-Grooves abgedreht. Dieser Bereich wird auch durch ein dichtes, aber nicht sehr tief gesetztes Hämmerungsmuster mit Einschlägen von recht kleinem Durchmesser gekennzeichnet. So entsteht hier auch ein feiner Schimmer im Attack mit sehr transparenten Obertönen. Das ergibt eine klare, aber sanfte Anschlagsdefinition mit gesunder Projektionseigenschaft auch bei geringeren Lautstärken. Der äußere Rand ist intensiv gehämmt und unbehandelt, sieht man von teils durchschimmernden Andeutungen eines Abdrehmusters ab, das eher wie abgeschabt aussieht. Hier hat man sehr tiefe, dunkle Sounds zur Verfügung.

Insgesamt hat man bei den Ride-Cymbals also drei charakteristische Sound- und Spiel-Zonen, die sich natürlich durch Spielart und Wahl des Sticks noch prima weiter ausformen lassen. Interessanterweise fällt unser 21"-Modell sogar etwas schwerer aus als das 22"-Modell und liefert das klarste Sustain bei allen denkbaren Spielpositionen.

### HI-HATS

Dazu passend gibt es drei Hi-Hat-Modelle, wobei das 13"-Modell schon viel druckvoller und satter über die Rampe kommt, als man es bei dieser Größe

erwartet. Das kann man den unbehandelten Kuppen und dem nicht abgedrehten Rand zuschreiben, aber es sind auch die recht flach gehaltenen Profile von Top- und Bottom-Cymbal, die hier klangformenden Anteil am Ergebnis haben. Tritt man diese Hi-Hat nicht zu stark zu und spielt sie geschlossen recht locker an, ist es der leichte Trash-Faktor im Attack, der ihr eine eigene Note verleiht.

Bei der 14" Hi-Hat setzt man auf einen cleaneren Gesamtton, der trotzdem tief und erdig ist. Erzielt wird das in erster Linie durch ein etwas stärker gebogenes Profil bei Top- und Bottom-Cymbal. Dabei bleibt die Stockdefinition erhalten, und der Anschlag bei geschlossener Hi-Hat bietet einen kurzen, kontrollierten „Zisch“-Sound. Beim Zutreten entsteht ein knapper, satter Chick-Sound. Die Dynamik dieser Hi-Hat ist insgesamt recht weit gestreckt. Insofern kann man damit sicherlich einen sehr leisen, intimen souligen Kontext z. B. à la Sade genauso bestreiten wie eine James-Brown-Nummer.

Das Richtige für einen lautereren musikalischen Kontext (z. B. Bluesrock oder auch klassischer Southern Rock) sind die erdigen, leicht zischenden Attacks der 15" Hi-Hat. Diese bietet auch eine schon recht hohe Grundlautstärke und bei Aufziehen eine gewisse Aggressivität durch recht spitze, kurz aufblendende Obertöne.

### CRASH-CYMBALS

Bei den Crash-Cymbals hat man eine recht große Auswahl, wobei man anscheinend den Fokus auf eher abgestimmte Zweier- und Dreier-Sets stärker gelegt hat als auf umfassende Sätze. So sind also die 14" und 15" Crash-Cymbals ideale Partner für den Auftritt im kleinen Club, da sie sehr schnell ansprechen und durch den eher tief angelegten Grundklang satt und angenehm klingen. Auch bei leichtem Spiel entwickelt sich der Attack sehr schnell und bietet ein recht breites Obertonspektrum, was zwar nur kurz steht, doch eine gewisse Klangfülle vorgibt. Das Sustain ist recht lang für diese Größen, es klingt eher tief und schwingt mit recht schneller Modulation sanft aus.

Betrachtet man das 16" und 18" Crash als Paar, so hat man ähnliche Klangeigenschaften zur Verfügung, die lauter und noch voller wirken. Zudem ist das Obertonspektrum etwas erweitert. Damit kann man schon einmal eine größere Bühne entern, und wer etwas zwischen diesen Lösungen sucht, kann es mit dem 15" und 17" Crash als Paar versuchen. Eine leichte Sonderstellung nimmt bei unserem Testset das 20" Crash ein, das zwar harmonisch sehr schön zum 18" Crash passt und damit auch die Variante „16“, 18" und 20" Crash" in dieser Hinsicht ermöglicht, aber in seiner Grundlautstärke deutlich kräftiger ausfällt. Dieses Cymbal ist sicherlich in einem „Classic Rock“-Kontext das Richtige für schwere Akzente.

### SPLASH UND CHINA CYMBALS

In der „Sehhar“-Serie gibt es auch eine gute Auswahl an Effekt-Cymbals, wenn man sich auch auf Splash- und China-Cymbals beschränkt. Die China-Cymbals kennzeichnet das sehr flache Profil und die steil umgebogene Krempe. Das ermöglicht einen sehr tiefen, grollenden Trash-Sound auf der Krempe angespielt und einen sehr spitzen, leicht aggressiven Akzentsound beim Spiel im Übergang zum Profil. Diese beiden Klangoptionen sind deutlich von einander abgesetzt, so dass man hier schon einmal zwei sehr gute Möglichkeiten für Ride-Patterns und Akzente zur Verfügung hat. Grundsätzlich gilt das natürlich für alle drei Modelle, die aber nicht nur einfach unterschiedliche Lautstärken bieten, sondern im direkten Vergleich auch sehr unterschiedliche Charaktere liefern.

Das 16"-Modell ist hier spitz und filigran, dabei aber nicht unangenehm scharf. Das 20"-Modell ist trotz hoher Klangfülle bei normaler Spielweise eher sanft in den Obertönen, kann aber bei heftiger Spielweise auch sehr wuchtig und dominant werden. Das 18"-Modell liegt tonal dazwischen. Allen drei Modellen ist ein sehr gutes dynamisches Verhalten zu bescheinigen, denn sie entwickeln schon bei leichterer Spielweise ein ordentliches Klangpotenzial, werden mit zunehmend kräftigerem Anschlag nicht nur einfach lauter, sondern erweitern auch das Frequenzspektrum in den Obertönen und den passenden subharmonischen Frequenzen.

Bei den Splash-Cymbals sind es besonders die ungeraden Größen, die mit ihrer leichten tonalen Reibung z. B. zu den 14", 16" und 18" Crash-Cymbals ihre Eigenständigkeit im Setup darstellen. Anscheinend hat Masterwork hier einen besonderen Bezug zu diesen Größen bei den Splash-Cymbals, was schon unser Test der Masterwork „Resonant“-Cymbals in STICKS 01:2011 zeigte. Jedenfalls fällt auch in der „Sehhar“-Serie wieder die subtile eigenartige Präsenz der 9" und 7" Splash-Cymbals deutlich auf. Beide verbinden den Charakter von Finger-Cymbals mit dem kehlig-erdigen Charakter von sehr dünnen Splash-Cymbals. Will man allerdings auch ein wenig rockiger spielen, sollte man besser die etwas größeren Modelle einsetzen, wobei das 11" und das 12" Splash dann schon wieder eine ganz andere Charakteristik pflegen. Die liegt eher in der Präsentation eines wesentlich transparenteren Sustains und einem nur noch leicht trashigen Anschlagscharakter. Damit ist man sicherlich noch weit genug vom Crash-Sound entfernt, aber diese besondere, orientalische Note der kleineren Splash-Cymbals tritt hier eher in den Hintergrund.

### FAZIT

Die „Sehhar“ Cymbal-Serie von Masterwork bietet auf den ersten Blick eine klassische Optik, die man eher den traditionellen türkischen Cymbals zuschreibt. Klanglich haben sie allerdings nichts mit den extrem trockenen Sounds dieser Cymbals zu tun. Hier geht es um etwas ganz anderes, und das bewegt sich zwischen eher modernen Soul- und R'n'B-Sounds mit zwar dunkler, erdiger Klangfärbung, aber auch deutlicher Stockdefinition und sauberer Projektion der gespielten Patterns und Akzente. Zudem hat Masterwork mit dem 21" Ride und der 15" Hi-Hat auch etwas Kräftiges für den eher rockiger spielenden Schlagzeuger im Angebot. Damit das Angebot stimmt, hat man viel Auswahl an Crash-Cymbal-Größen, bei denen die diversen Größen auch unterschiedliche Klangcharaktere bieten. Gleiches gilt ebenso für die Splash- und China-Cymbals, wobei erneut auffällt, dass die ungeraden Größen 9" und 7" bei den Splash-Cymbals von Masterwork einen ganz eigenwilligen Charme haben. Wer also eine Kombination aus klarer Stockdefinition und erdigem Grundsound sucht, der ist gut beraten, einmal die sehr gut verarbeiteten Masterwork „Sehhar“ Cymbals persönlich anzutesten. Selektieren ist bei handgefertigten Instrumenten Pflicht, also lohnt sich hier wirklich der Besuch beim Fachhändler, zumal das Preisniveau absolut gerechtfertigt ist. ◀◀

## PROFIL

<b>Hersteller</b>	Masterwork
<b>Herkunftsland</b>	Türkei
<b>Serie</b>	Sehhar
<b>Material</b>	B20 Cymbal-Bronze
<b>Vertrieb</b>	Soundservice
<b>Internet</b>	www.sound-service.eu; www.masterwork.com.tr
<b>Preise/Modelle</b>	13" Sehhar Hi-Hat: ca. € 343,90 14" Sehhar Hi-Hat: ca. € 379,60 15" Sehhar Hi-Hat: ca. € 403,40 20" Sehhar Ride: ca. € 296,30 21" Sehhar Ride: ca. € 315,35 22" Sehhar Ride: ca. € 332,- 14" Sehhar Crash: ca. € 165,40 15" Sehhar Crash: ca. € 189,20 16" Sehhar Crash: ca. € 208,25 17" Sehhar Crash: ca. € 224,90 18" Sehhar Crash: ca. € 255,85 20" Sehhar Crash: ca. € 296,- 7" Sehhar Splash: ca. € 89,- 8" Sehhar Splash: ca. € 94,- 9" Sehhar Splash: ca. € 105,90 10" Sehhar Splash: ca. € 113,- 11" Sehhar Splash: ca. € 113,- 12" Sehhar Splash: ca. € 124,95 16" Sehhar China: ca. € 236,50 18" Sehhar China: ca. € 315,35 20" Sehhar China: ca. € 372,50